

25 JAHRE MERCEDES CL (C 215)



→ Fakten

- *Premiere auf dem Auto-Salon in Genf im März 1999
- *Gegenüber dem Vorgänger C 140 ist die Karosserie um 72 Millimeter kürzer, 55 Millimeter schmaler und 54 Millimeter niedriger, auch der Radstand reduzierte sich um 60 Millimeter
- *Das Design beeindruckte mit seiner bogenförmigen Dachlinie, der gestreckten Silhouette sowie den vier Scheinwerfern; verantwortlich dafür war Bruno Sacco
- *Im Innenraum waren die Instrumententafel, Sitze, Tür- und Seitenverkleidungen sowie die Armauflage der Mittelkonsole serienmäßig mit Leder bezogen; die luxuriöse Anmutung bereicherten zudem zahlreiche Holz-Elemente sowie die Innenraummaße auf dem Niveau der S-Klasse
- *Die Produktion erfolgte im Werk Sindelfingen auf einer eigenen Linie
- *Insgesamt wurden bis Februar 2006 47.984 Exemplare gebaut; am beliebtesten war der CL 500 mit 32.224 Einheiten – damit entfielen alleine auf ihn mehr als zwei Drittel der Fahrzeuge
- *Ein modifiziertes AMG-Modell des großen Coupés kam in der Formel-1-Saison 2000 als Safety-Car zum Einsatz; die daran angelehnte, nur 55 Exemplare umfassende „F1 Limited Edition“ war das global erste straßenzugelassene Fahrzeug mit einer Bremsanlage mit innenbelüfteten Bremsscheiben aus faserverstärkter Keramik

→ Favoriten

TOP 1

Das technische Highlight des C 215 war das aktive Fahrwerksystem **ACTIVE BODY CONTROL**. Diese von Mercedes entwickelte Weltneuheit sollte für ein Maximum an Dynamik und Komfort sorgen sowie das luxuriöse Coupé nah an exklusive Gran-Turismo-Fahrzeuge heranführen. In diesem Zuge kommt eine 200-bar-Hochdruckhydraulik ergänzt um eine leistungsstarke Sensorik und Steuerung zum Einsatz, die Wank-, Nick- und Hubbewegungen der Karosserie minimiert.



TOP 2

Über die Active Body Control hinaus lief der CL mit einer ganzen Armada an **HIGHTECH-SYSTEMEN** vom Band: Mit dem Elektronischen Stabilitäts-Programm ESP, der Antriebsschlupfregelung ASR, dem Antiblockiersystem ABS, dem Bremsassistenten BAS, den neuartigen Bi-Xenon-Scheinwerfern mit Reinigungsanlage für Fern- und Abblendlicht sowie dem PARKTRONIC-System. Zudem konnten die Insassen auf den Schutz diverser Airbags zählen und als Passagiere in der ersten Reihe den Komfort von Integralsitzen mit Easy-Entry-Funktion genießen. Gegen Aufpreis erhielten Technikaffine außerdem das elektronische Reifendruck-Kontrollsystem, den Abstandsregel-Tempomat DISTRONIC oder das Fahrberechtigungssystem Keyless Go. Standard war hingegen das Leichtbaukonzept, das auf hochfestem Stahl, Aluminium, Magnesium und Kunststoff basierte und das Gewicht gegenüber dem Vorgänger C 140 um stolze 340 Kilogramm senkte.



TOP 3

Übersichtlich, dafür aber umso feiner präsentierte sich die Palette an kraftvollen **MOTOREN**: So war zur Markteinführung im Oktober 1999 zunächst der 306 PS starke Achtzylinder im CL 500 lieferbar. Im Jahr 2000 ergänzte der CL 600 mit neu entwickeltem V12, automatischer Zylinderabschaltung und 367 PS das Modellportfolio. Für die Fans ungezügelter Power steuerte AMG zwei Kraftwerke bei: Einen 360 PS leistenden V8 im CL 55 ab Spätherbst 1999 sowie den Zwölfzylinder im CL 63 mit 444 PS ab 2001. Getoppt wurden sie jedoch noch vom 2003 nachgeschobenen CL 65 AMG mit V12-Biturbo, 612 PS und 1.000 Newtonmetern Drehmoment. Unglaubliche Werte des 65er, aber auch mit den anderen Aggregaten gehörten CL-Fahrer zu den Schnelleren im Lande ...

→ Fazit

In den 1980er-Jahren galt das große Mercedes-Coupé SEC (C 126) für so manchen Automobilisten als Traumwagen schlechthin. An diesen Nimbus konnten seine beiden Nachfolger C 140 und C 215 nicht anschließen. Während ersterer den „Will-haben-Reiz“ mit seinem klobigen Design nicht so recht auszulösen vermochte, hatte letzterer mit seiner Positionierung als absolutes Highend-Modell etwas die Bodenhaftung verloren: Selbst das Einstiegsmodell CL 500 fuhr bereits mit großem Achtzylinder, über 300 PS und serienmäßigen Hightech-Systemen wie der Active Body Control vor. So galt der attraktiv gestylte Zweitürer zwar als ultimativer Anwärter auf den Titel „Bestes Auto der Welt“, war aber selbst für Besserverdiener als (jüngerer) Gebrauchtwagen noch ein kostspieliges Vergnügen. So geht der C 215 zuallererst als das Modell in die Markenhistorie ein, mit dem Mercedes um die Jahrtausendwende herum das technische Nonplusultra definierte.



(Alle Bilder: Mercedes)